

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	08.11.2021
Jugendhilfeausschuss	30.11.2021
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	13.01.2022
Ausschuss Schule und Weiterbildung	17.01.2022

### **EDELGARD - Kampagne der Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum**

Die Stadt Köln ist mit dem Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern Gründungsmitglied der Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum. Die Initiative gründete sich Anfang 2016 nach den zahlreichen Übergriffen in der Silvesternacht 2015/16 und ist ein Zusammenschluss von Kölner Fachleuten, die über langjährige Erfahrungen in der Arbeit gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen verfügen.

Zur Initiative gehören auch: Diakonie Michaelshoven, Frauenbeauftragte ev. Kirchenkreis Köln-Mitte, Frauenberatungszentrum Köln e.V., Frauen leben e.V., Hennamond, Kompetenzzentrum Selbstbestimmt leben Köln, Lobby für Mädchen e.V., Notruf für vergewaltigte Frauen, Polizei Köln, Opferschutz, Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Ziel der Initiative ist es, sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den öffentlichen Fokus zu rücken und notwendige Diskussions- und gesellschaftliche Veränderungsprozesse voranzutreiben. Die Kölner Initiative hat insbesondere Frauen und Mädchen im Blick, da diese von sexualisierter Gewalt am häufigsten betroffenen sind.

Über die „EDELGARD schützt-Orte“ und mit dem Einsatz des „EDELGARD mobil“ bei einzelnen Großveranstaltungen und an besonderen Tagen – wie zum Beispiel am kommenden 11.11. – werden konkrete Unterstützungsangebote für von Übergriffen betroffene Frauen und Mädchen bereitgestellt.

EDELGARD ist zugleich eine Präventionskampagne, die gesellschaftliche Wandlungsprozesse anregen möchte: Über „EDELGARD“ thematisieren und enttabuisieren die Akteur\*innen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum und sie sensibilisieren dafür, dass sexualisierte Gewalt überall stattfinden kann.

**EDELGARD besteht aus vier Bausteinen: 1. EDELGARD informiert, 2. EDELGARD schützt, 3. EDELGARD map und 4. EDELGARD mobil.**

#### EDELGARD Informiert

Mittels Faltblättern, einer Website und über Facebook- sowie Instagram-Accounts informiert die Kölner Initiative über die Beratungseinrichtungen in Köln, die nach einer Belästigung, Bedrohung oder Vergewaltigung helfen können. Außerdem wird auf aktuelle Maßnahmen und Aktionen der Initiative und zu EDELGARD hingewiesen. Zudem werden hier auch „EDELGARD schützt-Orte“ vorgestellt.

<https://edelgard.koeln/>

<https://www.instagram.com/edelgardschuetzt>

<https://www.facebook.com/Edelgardschuetzt>

### EDELGARD schützt

Gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen wie Kölner Unternehmen, Wohnungsgesellschaften, Geschäfte, Büros, Kneipen, Restaurants, Apotheken, Buchhandlungen, öffentlichen Einrichtungen und diversen Dienststellen der Stadtverwaltung schafft die Initiative „Schützende Orte“ für Frauen und Mädchen. Dort finden sie Hilfe, wenn sie sich belästigt und bedroht fühlen. Es findet keine psychologische Beratung statt, sondern es wird ein geschützter Raum angeboten.

Frauen und Mädchen können in Ruhe überlegen und entscheiden, was sie tun: eine Freundin oder Familie anrufen, ein Taxi bestellen, die Polizei benachrichtigen oder was auch immer gerade das Richtige ist.

„EDELGARD schützt“ startete im Januar 2018. Inzwischen besteht das Angebot der schützenden Orte sowohl im Tages- als auch im Abend- und Nachtbereich.

Zurzeit gibt es 175 „Schützende Orte“: Restaurants/Cafés, Brauhäuser, Theater und Kinos, Kneipen und Bars, Geschäfte, Buchhandlungen, Apotheken, Banken, Bürger- und Jugendzentren und andere städtische Einrichtungen wie z. B. das Rathaus, Bürgerämter, Museen, Feuerwachen).

Beispielhaft sei das Engagement in der Universität zu Köln genannt: Auf dem gesamten Campus gibt es fünf „Schutz-Orte“.

Jüngst haben darüber hinaus die KölnBäder GmbH und die Deutsche Bank, die in Köln sieben Filialen hat, ihr Interesse bekundet, „Schützender Ort“ zu werden.

„EDELGARD“ präsentiert sich im öffentlichen Bild nachhaltig, nicht zuletzt durch Öffentlichkeitskampagnen wie Megalights und einem dynamischen Social Media-Auftritt.

### **Zwei Social Spots**

Im September 2021 wurden zwei Video Clips (Social Spots) im Kino „Lichtspiele“ in Köln-Kalk präsentiert

Ein Spot dient dazu, EDELGARD bei der Zielgruppe Frauen und Mädchen bekannter zu machen; der zweite Spot will Einrichtungen jeglicher Art aus Kultur, Wirtschaft, Verwaltung etc. dafür gewinnen, „EDELGARD-Schutzort“ zu werden und vermittelt Informationen zu EDELGARD schützt.

„Spot 1 - für Frauen und Mädchen“: [www.youtube.com/watch?v=3L2FkfE62q4](http://www.youtube.com/watch?v=3L2FkfE62q4)

„Spot 2 - für Unternehmer\*innen: [www.youtube.com/watch?v=BmCipdQ742Y](http://www.youtube.com/watch?v=BmCipdQ742Y)

Diese Spots sollen (auch digital) weiter verbreitet und zukünftig auch in Kinos gezeigt werden (wie schon jetzt in den Kalker Lichtspielen). Auf Instagram wurde „Spot 1“ fast 2.300 Mal aufgerufen.

### Die EDELGARD map

Ab Karneval 2020 startete die Online Anwendung (<https://map.edelgard.koeln>). Mit aktivierter Standort-Freigabe können Hilfesuchende den nächsten „Schützenden Ort“ mit zwei Klicks finden, inklusive einer Wegbeschreibung und (wenn vorhanden) einem Foto der Hausfassade zur Orientierung.

### Das EDELGARD mobil:

Ein Beratungsmobil mit zwei Beraterinnen ist Anlaufstelle an Veranstaltungstagen wie Silvester, Karneval, Kölner Lichter, und Festivals wie dem Summerjam Festival am Fühlinger See. Es ist seit 2016 im Einsatz – mit coronabedingter Unterbrechung – und kann auch zu den betroffenen Frauen hinfahren.

ren. Über eine eigene Nummer sind die Beraterinnen im EDELGARD mobil erreichbar. Am 11. November 2021 ist das Mobil von 11 Uhr bis 1 Uhr (12. November) am Barbarossaplatz im Einsatz.

**Gez. Prof. Dr. Diemert**